

Doppelleben

Die Geschichte der Chloé Depardieu

Von Ghostvillage

Kapitel 4: Der Nachtwächter

INT. IM MUSEUM, HAUPTHALLE – PARIS, FRANKREICH – TAG

DIE LEHRERIN hat rotes Haar, grüne Augen. Sie ist mit ihrer Klasse auf einer Exkursion im Naturkundemuseum.

DIE LEHRERIN
(zeigt nach links)

Das hier ist das Skelett eines Triceratops, einer der wehrhaftesten Pflanzenfresser der Urzeit. Dieser war einer der letzten Dinosaurier der Welt und lebte vor siebenundsechzig bis fünfundsechzig Millionen Jahren im nordamerikanischen Westen.

CHLOÉ
Das ist sehr erstaunlich.

LAURENCE
Hm?

DIE LEHRERIN
Möchten Sie uns etwas mitteilen, Madame Depardieu?

CHLOÉ
Bei uns in Kanada und auch in den US-Staaten sind die Knochengerüste sehr selten vollständig erhalten, doch hier steht er vor mir.
(mustert das Gerüst)
Auch, wenn es sich um den häufigsten Dinosaurier zu seiner Zeit handelt, ist es noch immer ein Wunder ihn komplett zu sehen.

DIE LEHRERIN

Da stimme ich Ihnen zu, Madame, aber das war noch nicht alles.
Neunzehnhundertundneun fing es mit dem gefundenen Schatz bei Paris an.

LAURENCE

Schatz? Es gibt Schätze in Frankreich?

JULIEN RICHARD hat blondes Haar und blaue Augen. Er ist 17 Jahre alt.

JULIEN

Überall gibt es Schätze, Laurence.
(seufzend)

Aber nun zurück zum Thema: In diesem Jahr fand der berühmte Fossiliensammler George Stenberg den fünfundsechzig Millionen alten Schädel dieses Geschöpfes.

CHLOÉ

Kurz darauf später - aber noch im selben Jahr - entdeckte ein weiterer Forscher Barnum Brown bei Hell Creek in Montana Teile eines anderen Dinosauriers.

LAURENCE

Ah, verstehe und hier finden wir ihn vollständig wieder. Nur wozu dient das Geweih eigentlich? Oder was auch immer das sein soll.

JULIEN

Liegt es denn nicht auf der Hand, Laurence? Es handelt sich um einen Dickschädel mit drei Hörnern, wenn man genauer hinsieht.

CHLOÉ

Das beantwortet nicht die Frage.
(verschränkt die Arme)

Sie dienten entweder zum Angriff oder zur Verteidigung. Nicht einmal für den weltberühmten Tyrannosaurus Rex war der Triceratops eine leichte Beute.

JULIEN

Mag sein, aber das war noch nicht alles, denn Forscher glauben, dass er mit über fünfundzwanzig Kilometer pro Stunde seine Angreifer rammen konnte.
(zu Chloé)

Ach, Chloé, gibt es im American Museum Of Natural History nicht ein komplettes

Skelett? Weißt du zufällig etwas darüber? Das interessiert mich jetzt schon, denn -

CHLOÉ

Ich sagte nicht, dass es in den US-Staaten keine geben würde, Julien. Gewiss gibt es ein vollständiges Gerüst. Da liegst du mit deiner Annahme richtig.

JULIEN

Selbstverständlich, denn ich habe immer Recht.

DIE LEHRERIN

Genau und jetzt nehmen Sie Ihr Heft und einen Stift heraus. Dabei möchte ich, dass Sie sich das Knochengerüst eines Dinosauriers aussuchen und einige Notizen dazu machen, damit Sie eine kleine Hilfe zum Vortrag und zur Abfrage am Donnerstag haben. Sie dürfen in Gruppen arbeiten. Um neunzehn Uhr treffen wir uns wieder hier.

Los geht's!
(geht zügig ab)

INT. IM MUSEUM, ERSTE ETAGE – PARIS, FRANKREICH – TAG

CHLOÉ und LAURENCE schauen sich im ersten Obergeschoss um. Dabei entdecken sie den Kommissar vom Juwelierladen, dem sie folgen. Kurz vor dem Büro bleiben sie stehen und beobachten das Geschehen. Auch JULIEN befindet sich in dem Raum.

LAURENCE

Man, wie aufregend! Wie war dein letzter Fall eigentlich? Konntest du ihn schnell aufklären, Chloé?

CHLOÉ

Natürlich. Dazu aber später, denn wir haben es hier mit einem neuen, ungeklärten Fall zu tun. Folg mir!
(will abgehen)

LAURENCE

Wirklich?
(verwundert)

Wohin willst du gehen? Willst du nicht erstmal fragen, was hier überhaupt los ist?

CHLOÉ

Das weiß ich doch schon, Laurence.

(dreht sich um)

Wir haben es hier mit einem Drohbrief zu tun.

(deutet auf das Wachpersonal)

Siehst du den Museumsbeauftragten? In seiner Hand hält er einen Brief. Den hat er von dem Kommissar bekommen, welcher wütend zum Büro lief, wie wir beobachten konnten. Das ist kein Zufall.

LAURENCE

Bist du sicher? Vielleicht irrst du dich und Julien hat einfach nur wieder etwas angestellt oder sogar angefasst, weil er seine Finger von den Gerüsten nicht lassen konnte. Das kommt öfter mal vor.

CHLOÉ

Vertrau mir. Ich weiß –

DER NACHTWÄCHTER hat schwarzes Haar und grüne Augen. Er trägt legere Alltagskleidung.

DER NACHTWÄCHTER

Was macht ihr hier? Der Zutritt ist für Kinder und Jugendliche strengstens untersagt. Ihr habt hier nichts zu suchen!

LAURENCE

(errötet leicht)

J-ja, es tut uns wirklich sehr leid.

CHLOÉ

(zum Nachtwächter)

Sie wollen uns also anmaßen diesen Bereich unbefugt betreten zu haben, obwohl Sie als Besucher ebenfalls keine Berechtigung haben, sehe ich das richtig, Monsieur?

DER NACHTWÄCHTER

Nicht ganz. Ich bin hier der Nachtwächter und wollte nur meine Tasche ablegen.

CHLOÉ

Aber natürlich doch. Wie konnte ich es übersehen haben, Monsieur.

DER NACHTWÄCHTER

Wie redest du denn mit mir? Und warum nennst du mich dauernd Monsieur?

CHLOÉ

Sie halten sich für den Nachtwächter, geben sich als einen jungen Erwachsenen aus,

obwohl das Wappen auf Ihrem Hemd eindeutig verrät, dass sie auf eine Université de Paris gehen, und denken ernsthaft, dass wir Ihnen Ihre Geschichte abkaufen?
(dreht sich von ihm weg)
Sie sind kaum älter als wir, Monsieur.

DER NACHTWÄCHTER

Ihr seid aber ganz schön frech! Und nenn mich nicht dauernd Monsieur, wenn du mir eh nicht glaubst, dass ich nebenberuflich hier tätig sein kann.

CHLOÉ

Das macht man bei Fremden so, wissen Sie?

DER NACHTWÄCHTER

Mein Name ist Marc Martiquée. Wenn du mir nicht glaubst, dann kann ich mich auch gern ausweisen. Ein Student darf neben seinem Studium arbeiten, kleine Klugscheißerin.

LAURENCE

Was, ehrlich? Das will ich später auch machen. Meine Mutter ist Modedesignerin und wenn ich dann an einer École Des Hautes Études studiere, möchte ich bei ihr arbeiten.
(errötet schwerer)

Wie alt bist du denn? -Ich darf doch du sagen?

DER NACHTWÄCHTER

Klar könnt ihr mich duzen. Das tue ich doch auch.
(lacht)

Ich bin neunzehn. Wie heißt ihr denn, wenn ich fragen darf?

LAURENCE

L-Laurence bin ich und das ist Chloé, ein sturer Dickkopf.

DER NACHTWÄCHTER

Und neunmalklug auch, wie mir scheint.
(reicht Chloé die Hand)
Enchanté, die Mademoiselles.

CHLOÉ

Dafür habe ich jetzt keine Zeit. Ich warte unten auf dich, Laurence.
(ab)

DER NACHTWÄCHTER

Hein? Habe ich ihr irgendetwas getan?

(zu Laurence)

Was wolltet ihr hier eigentlich?

LAURENCE

Also, ich ... -Wir haben uns verlaufen.

(winkt hastig ab)

Chloé ist immer so, mach dir nichts draus, ja? Aber danke, dass du uns nicht verpetzt.

(rennt schon los)

Viel Spaß noch, Marc! Den Weg finden wir schon selbst raus.

(ab)

DER NACHTWÄCHTER

Hast du nicht eben gesagt, ihr hättet euch verlaufen? Merkwürdig ...